

Wie mit Ablehnungsbescheid der weiterführenden Schule umgehen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. März 2024 08:12

[Zitat von plattyplus](#)

- Die Gesamtschule im Nachbarort wäre von uns aus wesentlich näher dran (wir wohnen halt am Ortsausfahrtsschild) und hat auch einen wesentlich besseren Ruf. Kann man mit dem Ablehnungsschreiben das Kind auch dort unterbringen? Oder kommt dann: „Sie wohnen nicht im Einzugsgebiet. Wir sind voll.“ ?

Es gibt m.W. keine Einzugsgebiete bei weiterführenden Schulen. Die gefragte Realschule nutzt ja offenbar auch lieber das Losverfahren als die Ortsnähe. Also würde ich versuchen, das Kind dort anzumelden, bzw. Montag einfach mal anzurufen, ob es noch Plätze gibt.

Wenn diese Schule aber auch weit weg oder voll ist, würde ich wahrscheinlich klagen- gerade wenn es beide Schulleiter empfehlen, haben sie sich wahrscheinlich abgesprochen und es geht offenbar um politischen Hickhack, von dem man als Eltern nichts mitbekommt.

Da es dadurch nicht mehr Lehrkräfte werden, könnte es allerdings sein, dass bei Eröffnung einer dritten Klasse noch häufiger Unterricht ausfällt. Je größer die Schule wird, desto schlechter ihre Infrastruktur (Anzahl Toiletten, AG-Angebote, Platz auf dem Pausenhof... Aber ist halt dann so.)